

# Mit den Lehren des 21. Plenums zur Erfüllung des Volk)

Der Volks wirtschaftsplan 1955 leitet das letzte, entscheidende Jahr des großen Fünfjahrplans ein. In den vergangenen Jahren wurde mit großem Erfolg an der Erfüllung der Aufgaben, die der Plan stellt, gearbeitet. Das letzte Jahr des Fünfjahrplans muß das erfolgreichste in der Erfüllung der ökonomischen und politischen Aufgaben unserer Arbeiter-und-Bauern-Macht werden.

Weitere große Erfolge in der neuen Etappe unserer ökonomischen Politik, im Kampf um die Einheit unserer Heimat, um die Sicherung des Friedens sind jedoch davon abhängig, daß die Leiter der Ministerien, die Hauptverwaltungsleiter, die Wissenschaftler, die Ingenieure, die Produktionsmeister und Aktivisten, gestützt auf die breite Masse der Werktätigen, entschlossen und kühn die Mängel in der Planung und in der Produktion beseitigen.

Das 21. Plenum des Zentralkomitees unserer Partei hat mit vollem Ernst die vorhandenen Schwächen, besonders auf ökonomischem Gebiet, aufgezeigt und gleichzeitig durch richtungweisende Beschlüsse den Weg gewiesen, wie diese Mängel zu überwinden sind, um weitere Erfolge in der politischen und ökonomischen Festigung der Deutschen Demokratischen Republik zu erringen.

Auf dem 21. Plenum wurden die grundsätzlichen Fragen unserer ökonomischen Politik erläutert. Die Erkenntnisse und Erfahrungen, die sich in dem Referat des Genossen Ulbricht sowie in der Diskussion widerspiegeln, sind im Volkswirtschaftsplan 1955 verarbeitet.

Aufgabe eines jeden verantwortlichen Wirtschaftsfunktionärs und besonders der Parteiorganisationen ist es deshalb, die Beschlüsse des 21. Plenums zur Richtschnur des Handelns zu machen. Die Kraft der Partei darf sich nicht in einer Fülle von Einzelfragen zersplittern, sondern Aufgabe muß es sein, die Ge-

nossen unserer Partei auf die Schwerpunkte zu orientieren, sie der Mitgliedschaft und allen Werktätigen eindringlich zu erläutern, um Klarheit über die neue Etappe unserer ökonomischen Politik zu schaffen.

Das 21. Plenum ging aus von der Erfüllung und Durchsetzung der Beschlüsse, wie sie auf dem IV. Parteitag gefaßt wurden. Es zeigte sich, daß wir in einigen Fragen, besonders auf ökonomischem Gebiet, in ernsthaften Verzug bei der Durchsetzung wichtiger Beschlüsse des IV. Parteitags geraten sind. Die mangelhafte Erfüllung der Beschlüsse ist die Ursache dafür, daß es heute in der Industrie, im Handel und Verkehrswesen noch nicht gelungen ist, den Volkswirtschaftsplan 1954 allseitig und umfassend zu erfüllen.

Es gilt jetzt, den Werktätigen die Beschlüsse des 21. Plenums mit aller Eindringlichkeit an Hand von konkreten Beispielen zu erläutern, um somit eine breite Bereitschaft und Initiative bei allen Menschen auszulösen, sie zu befähigen, die Aufgaben im Volkswirtschaftsplan 1955 mit großer Aktivität zu erfüllen.

Der Beschluß des IV. Parteitags, das Regime der strengsten Sparsamkeit auf allen Gebieten unseres wirtschaftlichen Lebens anzuwenden und durchzusetzen, wurde bisher nicht genügend beachtet. Es kommt darauf an, unter unseren Bedingungen die höchsten Ergebnisse mit den geringsten Aufwendungen zu erzielen.

Darum müssen die Leiter der Ministerien und der Hauptverwaltungen gerade diesen Beschluß des IV. Parteitags, der auf dem 21. Plenum im Mittelpunkt der Diskussion stand, genau studieren. Es wird ihnen nur dann möglich sein, die Aufgaben des Volkswirtschaftsplans 1955 zu erfüllen, wenn sie dem Sparsamkeitsregime auf allen Gebieten ihres Arbeitsbereichs zum Durchbruch verhelfen.

## I.

Auf dem 20. Plenum des Zentralkomitees unserer Partei wurden die Kontrollziffern des Volkswirtschaftsplans 1955 beraten. In der Entschließung dieses Plenums heißt es unter anderem: „Bis zum Jahre 1953 erhöhte sich die gesamte Industrieproduktion auf über 160 Prozent im Vergleich zum Jahre 1950. Im gleichen Zeitraum stieg in Westdeutschland die Industrieproduktion auf 140 Pro-

zent. Bis zum Ende des II. Quartals 1954 erhöhten sich die durchschnittlichen Monatslöhne der Produktionsarbeiter in der volkseigenen Industrie um 40,3 Prozent gegenüber dem Durchschnitt des Jahres 1950.“

Der Volkswirtschaftsplan 1955 verlangt eine Steigerung der industriellen Bruttoproduktion auf 107,7 Prozent. Neben der Forderung nach Steigerung der land-